

Hinweis

Die Schreibweise wurde den Regeln der aktuellen Rechtschreibung angepasst.

Gröning-Kurier

10.9.1949



Neue Erklärung des Wunderdoktors Gröning

Bruno Gröning konzentriert sich auf die Heilstätte und heilt Blinde und Lahme Laufend Fernheilungen an der Heilstätte – Gröning wieder in Rosenheim

Fernheilungen

In der Nacht vom 7. auf den 8. September fanden viele Fernheilungen an der Heilstätte „Traberhof“ statt. Bruno Gröning sprach im Laufe seiner Abwesenheit von Rosenheim mehrmals die Heilstätte an und konzentrierte sich auf die Heilung suchende Menschenmenge. Herr Kirmaier vom Stabe Gröning konnte, während die Heilstätte von Gröning angesprochen wurde, gelähmte Kinder heilen.

*

Herr Darer aus Rosenheim, Haustätterstraße, erklärte uns, dass sein chronisches Rheuma geheilt sowie seine ständige Schlaflosigkeit behoben ist.

*

Frau Straub, Rosenheim, Am Hammer, hatte seit dem 6. Lebensjahr einen Sprachfehler. Auch sie konnte bei Gröning Heilung finden.

*

Unzählige andere Fälle wurden geheilt, ohne schriftlich festgehalten zu werden, da diese Patienten vor Freude über ihre Wiedergenesung sich sofort nach der Heilung auf den Heimweg begaben.

*

Als üble Fälschungen kursieren sogenannte Gröning-Kugeln aus Papier oder Stanniol auf den Schwarzmärkten in ganz Deutschland. Es ist zweckmäßig, vor jedem Ankauf Abstand zu nehmen.

(Anm. der Schriftleitung)

7. auf 8. 20.000 Besucher an der Heilstätte Rosenheim

Vom 7. auf 8. September erreichte der Besucherstand der Rosenheimer Heilstätte den Höhepunkt, seitdem Bruno Gröning sich außerhalb den Mauern der Stadt Rosenheim niedergelassen hat. Trotz der Abwesenheit Bruno Grönings pilgerten Tausende von Heilungssuchenden zur Heilstätte Traberhof. Nach vorsichtiger Zählung wurden am Donnerstag, dem 8. September über 20.000 Besucher gezählt. Brethafte, darunter Blinde und Lahme, wie Hunderte von Nervenkranken und dergleichen belagerten den Heilungsort. Tausende von Kraftfahrzeugen blockierten buchstäblich die Zufahrtstraßen zu Grönings erster Heilstätte. Ungeheure Schlangen von Menschen wälzen sich aus allen Himmelsrichtungen dem Traberhof zu. In aller Munde ist Bruno Grönings Name und dessen gewaltige Heilerfolge. Heilungssuchende aus allen Teilen Deutschlands, der Schweiz, Belgiens und Frankreichs, Österreich und der Übersee befinden sich in der unabsehbaren Menschenmasse, die das Quartier des Wunderdoktors Gröning ständig belagern. Leidende, die plötzlich genesen, Lahme, die plötzlich ihre Krücken und Stützen wegwerfen oder den Rollstuhl verlassen, Blinde, die das Augenlicht erhalten, werden umringt und bestaunt, beweint und ange-lacht. Gebete und Gelübde sowie christliche Lieder steigen aus Dankbarkeit zum Himmel. Tränen der Freude und der Dankbarkeit fließen bei Geheilten wie bei Zuschauern.

Unentwegte, die es sich nicht nehmen lassen, Bruno Gröning persönlich zu sehen, übernachten unter freiem Himmel in Decken eingewickelt in unmittelbarer Nähe der Heilstätte.

Selbst kranke Leute aus der Ostzone lassen es sich nicht nehmen, illegal die Grenze zu überschreiten, um nach Rosenheim zu gelangen. Weit über die Grenzen Deutschlands ist der Name Gröning ein Begriff und die einzige Hoffnung.

Neue Erklärung des Wunderdoktor Bruno Gröning

Wie wir soeben erfahren, hat Gröning durch einen Sprecher seines Stabes der wartenden Menschenmenge folgende Nachricht übermitteln lassen: *Ich werde nunmehr in Deutschland verbleiben und allen Heilungssuchenden Heilung bringen.* Außerdem hat der von ihm geheilte bayerische Polizeipräsident Pfitzer¹ sowie der bayerische Innenminister Herrn Bruno Gröning zu seiner Tätigkeit beglückwünscht. Wie wir noch weiter in Erfahrung bringen konnten, sollte Gröning in den Nachmittagsstunden des Freitags, den 9. September, mit Bestimmtheit in Rosenheim eintreffen.

Gröning darf heilen

Nach einer Unterredung eines Vertreters vom Stabe Gröning und dem Bayerischen Innenministerium ist Gröning die Erlaubnis erteilt worden, weiter heilen zu dürfen. Das Bayerische Innenministerium betrachtet die Heilungen Grönings als freie Liebestätigkeit und bedarf somit keiner Erlaubnis nach dem Heilpraktikergesetz. Bei Aufnahme einer berufsmäßigen Tätigkeit, wie zur Errichtung von Heilstätten, seien jedoch die bestehenden gesetzlichen Bestimmungen einzuhalten. Ministerpräsident Dr. Ehard betonte ausdrücklich, Gröning nicht zu vertreiben durch überspitzte Paragrafenauslegung.

Mitteilung für die Heilungssuchenden

Um den verschiedenen Gerüchten entgegenzutreten, teilen wir allen Heilungssuchenden mit, dass die Anwesenheit Bruno Grönings zu ihrer Heilung nicht erforderlich sei. Bruno Gröning hat persönlich am Freitag, dem 2. September, versichert, dass die Heilstätte mit seinen Heilstrahlen umgeben ist und die Leidenden mehrere Stunden vor dem Haus verharren sollen. Dabei sollen, wie Gröning weiter berichtet,

¹ Anmerkung der Bruno Gröning Stiftung: Die korrekte Schreibweise des Namens lautet „Pitzer“.

die Menschen nicht an ihre Krankheit denken, sondern sich auf die Vorgänge des Heilungsprozesses konzentrieren. Den Glauben an Gott und seine Gesundheit müsste der Patient im Herzen tragen.

Ferner können Angehörige briefliche Mitteilungen von Kranken an der Heilstätte abgeben. Diese kommen dann in den Genuss der Fernheilung. Vom Stabe Gröning sind zum Einsammeln Leute bestimmt, die in regelmäßigen Abständen solche Bittschreiben in Empfang nehmen. Die Redaktion des „Oberbayerischen Volksblattes“ nimmt diesbezüglich Post entgegen.

Behördenspitzen von Rosenheim konferierten am 8. September mit dem Stab Gröning über die weitere Entwicklung der Heilstätte, der Übernachtungsgelegenheit sowie Einrichtung sanitärer Anlagen. Nachdem bereits von der Stadt Rosenheim die Stadthalle für Übernachtungszwecke freigegeben wurde, dürfte in Bälde gehofft werden, dass weitere Übernachtungsgelegenheiten geschafft werden und die sanitären Angelegenheiten zur Zufriedenheit der Heilungssuchenden, und nicht zuletzt der Stadt selbst, zur Ehre gelangen.

Der Herausgeber Augenzeuge von Heilungen

Am Samstag, dem 3. September, verharrten seit Stunden Zehntausende von Heilungssuchenden und Neugierigen bei stechender Hitze vor der Heilstätte. Nach langen Stunden geduldigen Wartens trat Bruno Gröning auf den Balkon, begleitet von seinem Stab. Ein Vorredner verkündete von neuesten Heilungen sowie von dem energischen Kampf Bruno Grönings um seine Lizenz zur Einrichtung von Heilstätten.

Mit heiserer Stimme richtete Bruno Gröning beruhigende Worte an seine Kranken. Die an die Tausende zählende Menschenmenge richtete gebannt ihre Augen zum Balkon und lauschte ergriffen den Worten des Wunderdoktors. Als Gröning bat, Leidende mit Schmerzen möchten die Hand hochheben, reckten sich Hunderte von Händen ihm entgegen. Mitten in diese Aufforderung schrie ein Bresthafter mit lauter Stimme: „Gröning, ich bin geheilt und danke Dir!“ Da ging eine Freudenwelle durch die Menschen. Die Augen der Anwesenden wurden feucht, und Gebete wurden gesprochen. Dieser Leidende, der zuerst in meiner unmittelbaren Nähe bewegungslos in einem Fahrstuhl lag, begann Hände und Füße zu bewegen und verließ einige Minuten darauf ohne jegliche menschliche Unterstützung seinen Fahrstuhl. Frauen weinten, lachten und versicherten von Kopfschmerzen, Nervenstörungen, Augenleiden, Herzbeschwerden befreit zu sein.

Ein katholischer Pfarrer dankte mit überschwänglichen Dankesworten Gröning für das persönlich Gesehene und Erlebte. In einer Ansprache zur Menschenmenge forderte der Geistliche die Leidenden auf, durch [*sic!*] die Wunderkraft dem Allmächtigen

gen zu danken. Spontan falteten die Menschen die Hände und sangen das christliche Lied „Großer Gott, wir loben Dich!“.

Gespräche mit Geheilten

Hans Daller aus Birkenstein hat mir persönlich freudig seine Heilung mitgeteilt. Wie mir Herr Daller versicherte, litt er an chronischem Rheuma und wurde ferngeheilt. Außerdem habe er, als der Heilungsprozess erfolgte, mehrmals sehr starke Schmerzen verspürt. Nur ein Mensch, welcher an chronischem Rheuma leide, wisse, was das heißt, von dieser Krankheit geheilt zu werden und wird die Freude mit mir teilen.

Frau Popp, Konditorei und Café, München, Bayerstraße, erklärte, dass der Heilungsprozess ihres blinden Kindes sehr gute Fortschritte macht. Dieses sei darauf zurückzuführen, dass das Kind im Besitz einer heilkraftspendenden Gröning-Kugel ist.

Quelle:

Otto Bauer (Hrsg.): Gröning-Kurier (Rosenheim, 10.9.1949)